



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und des
Umweltausschusses

am Dienstag, 19.09.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:30



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Julius Baur

Christian Feig

Jennifer Follmann

Bruno Sebastian Leiner

Oliver Lösch

Kim Neumann

Lea Saßnowski

CDU

Ralf Eggers

Vertreter für Frau Susanne Höhlinger

Rudi Eichhorn

Peter Lerch

Bernhard Löffel

Georg Schmalz

Dr. Thorsten Sögding

SPD

Paule Albrecht

Klaus Eisold

Hubert Lachenmaier

Vertreter für Frau Dr. Saskia Scholten

Florian Maier

Martin Schlimmer-Bär

FWG

Aniello Casella

Michael Dürphold

Vertreter für Wolfgang Freiermuth



Christian Gieß

Vertreter für Markus Münch

Die LINKE

Simon Fischbach

Vertreter für Philipp Steiner

Philipp Lange

Carsten Triebel

Pfeffer und Salz

Andrea Kleemann

beratendes Mitglied

Andreas Boltz

Emma Hofmann

Christine Maier

Moritz Raatz

Michael Scherrer

Vorsitzender

Dr. Dominik Geißler

Berichterstatter

Oliver Decken

Matthias Doll

Yannick Herfurth

Farid Moayyedi

Marcel Wilhelm

Sonstige

Sebastian Gallery



Patrick Zimmer

Schriftführer/in

Henrik Hamm

1. Stellvertr. Vorsitzende/r

Lukas Hartmann

Entschuldigt

CDU

Susanne Höhlinger

Vertreter Ralf Eggers

Dr. Roland Hott

SPD

Dr. Saskia Scholten

Vertreter Herr Dr. Hubert Lachenmaier

FWG

Hermann Eichhorn

Wolfgang Freiermuth

Vertreter Herr Michael Dürphold

Markus Münch

Vertreter Christian Gieß

FDP

Carsten Triebel

Die LINKE

Philipp Steiner

Vertreter Simon Fischbach

Pfeffer und Salz

Inge Fichtmüller



beratendes Mitglied

Dr. Martin Schröder



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Wärmeversorgung der östlichen Stadtgebiete als Leuchtturmprojekt des KIPKI
Vorlage: 350/248/2023
3. Information Sachstand Kommunale Wärmeplanung
 - 3.1. Vorstellung des Planungsbüros EBÖK, Tübingen
 - 3.2. Grundlagenanalyse der ESW
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt. Eine Einwohnerfragestunde fand somit nicht statt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Wärmeversorgung der östlichen Stadtgebiete als Leuchtturmprojekt des KIPKI

Herr Hartmann stellt die Sitzungsvorlage vor, auf diese wird verwiesen. Die Stadt Landau beabsichtigt mit dem Vorhaben der in der Vorlage beschriebenen Wärmeversorgung im Landauer Horstgebiet zu beginnen. In diesem Bereich befinden sich mit dem Schulzentrum Ost und dem Freizeitbad LaOla zwei potenziell große Abnehmer.

Hr. Decken (Klimaschutzstabstelle Stadt Landau) stellt die beigefügte Präsentation vor, auf diese wird Bezug genommen. Die Projektskizze zum Förderantrag muss bis zum 29.9.23 eingereicht werden.

Herr Zimmer (Energie Südwest AG) ging ergänzend mit dem Fokus auf den Landauer Osten auf die Präsentation ein (S.4 Punkt 3). Die darin ersichtlichen Werte wurden in den Jahren 2019 – 2021 (medial) erhoben. Wenn dieses Gebiet zukünftig mit Wärme aus dem Geothermie Werk versorgt werden würde, könnten rund 17.400 Tonnen Co2 eingespart werden. Daher wäre der Landauer Osten sehr interessant, auch da in diesem Bereich ein relativ hoher Wärmebedarf vorliegen würde, dies wäre für das Wärmenetz auch ein wirtschaftlicher Faktor.

Herr Hartmann ergänzte, dass es für den Fall, dass die Energie Südwest AG die Leitungen zu den Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen gelegt hätte, ein Zeitfenster geben würde, in dem sich die Bürger (in diesem Gebiet) entscheiden könnten, ob diese ebenfalls einen Anschluss legen lassen wollen.

Das Schulzentrum Ost, Freizeitbad LaOla seien die ersten Intuitionen, die die Stadt ansprechen würde.

Herr Maier wollte wissen, ob die vorhandenen Gasleitungen weiterhin betrieben werden, wenn die Wärmeversorgung über das angedachte Verfahren erfolgen würde.

Herr Zimmer antwortete, dass in den ersten Jahren beide Leitungen Parallel versorgt werden, perspektivisch allerdings die Gasleitungen stillgelegt werden würden.

Herr Eichhorn wollte wissen, wann die Bürger informiert werden.

Herr Kamplade verwies auf die derzeit in Arbeit befindliche Wärmeplanung. Wenn eine Planungssicherheit besteht, kann eine entsprechende Antwort hierauf gegeben werden, wahrscheinlich gegen Ende 2024.

Herr Hartmann stellte fest, dass die Bürger aktuell bei diesem Thema unsicher wären. Eine Planungssicherheit für zukünftige Investitionen wäre hier wichtig. Langfristig gesehen gäbe es keine Gasversorgung mehr. Bis 2028 müssten aber noch nicht alle Heizungen umgerüstet werden.

Wenn die Stadt an dem dargestellten Förderprogramm teilnehmen wolle, muss ein entsprechender Antrag gestellt werden. Bis es dann zum Bau bzw. der Umsetzung kommt, vergehen rund 2 weitere Jahre.



Der Vorsitzende, Herr Dr. Geißler wies darauf hin, dass er der Meinung sei, dass Fernwärme eine zukunftsfähige Möglichkeit der Wärmeversorgung darstellen würde und eine gute Sache sei.

Herr Eisold wollte wissen, ob die Energie vom Geothermie Werk ausreicht, um das komplette Gebiet abzudecken. Des Weiteren wollte er wissen, wie die Preisfindung für den Endkunden (Verbraucher) geplant sei.

Abschließend stellte Herr Eisold fest, dass das Projekt zukunftsweisend ist.

Herr Dr. Grajcarek (Energie Südwest AG) antwortete auf die Frage, dass der Preis für den Endkunden ein regulatorischer Preis sein wird. Dieser wäre dann auch preisstabil. Allerdings müsse dieser zu einem späteren Zeitpunkt noch ausgeschrieben werden.

Herr Zimmer ergänzte, dass die Wärme nicht für alle Grundstücke ausreichen würde, sondern für ca. 80 Prozent.

Herr Eisold wollte wissen, ob es ein Wettbewerb mit verschiedenen Anbietern geben wird.

Herr Hartmann prognostizierte, dass es in Zukunft, ein großes Netz in Landau geben wird. Von städtischer Seite ist aktuell viel in der Entwicklung. Sinnvoll wäre sicherlich, ein Netz zu bauen.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Geißler ergänzte, dass bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen an Stellen, an denen dies möglich sei, schon entsprechende Leitungen eingebaut werden.

Frau Albrecht wollte wissen, wie aktuell die Zusammenarbeit mit der Firma Geox funktioniert.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Geißler antwortete, dass sich aktuell die Zusammenarbeit mit der Firma Geox gut darstellt, wenn dies in Zukunft nicht mehr der Fall sein sollte, müssten ggfs. Alternativen in Erwägung gezogen werden.

Herr Kamplade sagte abschließend, dass das Vorhaben ein vernünftiger Schritt sei. Im Stadtgebiet (Wohnpark am Ebenberg) gibt es bereits ein Nahwärmenetz, betrieben von der Energie Südwest AG, dies hat sich bereits profiliert.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Information Sachstand Kommunale Wärmeplanung

Protokoll von den Tagesordnungspunkten 3.1 und 3.2

Hr. Gallery (ebök Gmbh) stellt die Präsentation vor, auf diese verwiesen wird.

Hr. Kamplade ergänzte, dass bei der kommunalen Planung, ein Leitplan bestimmt wird. Dieser in den konkreten Beschlüssen verbindlich.

Hr. Zimmer stellt die Präsentation vor, auf diese verwiesen wird.

Hr. Lerch wollte wissen, in welchem Zeitraum die Bürger sich entscheiden müssten.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Geißler ergänzte, dass das Ziel Preisstabilität sei. Wenn aktuell Straßen aufgerissen werden und Platz im Boden sei, werden Leerrohre bereits verlegt.

Hr. Kamplade antwortete, dass aktuell ein Angebot noch fertig gestellt wird, danach gibt es erst eine Übergangsfrist. Das Ziel sei, ein Angebot für Hauseigentümer zu schaffen. Der Endpreis für Hauseigentümer soll einheitlich sein, wie es auch bei der Fernwärme ist.

Hr. Leiner fragte, ob für die Bürger die Bestandsanalyse und die Wärme Planung einsehbar ist.

Herr Gallery führte aus, dass die Informationen nur Blockweise einsehbar seien.

Hr. Eisold wollte wissen, ob die Durchkreuzung der Bahnstrecke von der Deutschen Bahn und dem Fernwärme Netz zu Problemen führen kann.

Hr. Kamplade antwortete darauf, dass es eine Kreuzungsvereinbarung zwischen der Stadt Landau und der Deutschen Bahn gebe, daher stelle es kein Problem dar.

Hr. Triebel, fragte wie lange das Projekt Wärmeplanung dauert, bis die Bürger sich an das Netz anschließen können.

Herr Kamplade sagte, dass dies von den Gremien und Bürgern abhängt, wie lange das Projekt dauert und noch keine Zeitangabe genannt werden kann.

Herr Gallery stellte nochmals klar, dass die entworfene Wärmeplanung verbindlich sein, oder auch das Gremium dies nur zur Kenntnis nehmen könne.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.1. (öffentlich)

Vorstellung des Planungsbüros EBÖK, Tübingen



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.2. (öffentlich)

Grundlagenanalyse der ESW



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Sachbeiträge.



Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und des Umweltausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 19.09.2023 umfasst 4 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 49.

Vorsitzender

Dominik Geißler

Henrik Hamm
Schriftführer